

SALEM BROTHERHOOD UGANDA LTD

BERICHT FÜR PATEN UND SPENDER APRIL 2010

Wie wir Kindern in Uganda helfen

Einführung

Warum ist es so wichtig, Kindern zu helfen, die 6.000 Kilometer weit weg, im Herzen Afrikas, leben? Eine der vielen Antworten auf diese Frage ist sicherlich die Erkenntnis, dass alle Menschen ein Teil der Schöpfung Gottes sind. Sie, lieber Leser, wissen, dass Kinder in Uganda solche grundlegende Bedürfnisse haben wie ein Zuhause, Nahrung und Bildung, deshalb helfen Sie ihnen. Dieser Bericht gibt Ihnen einen aktuellen Überblick über die Arbeit von SALEM-Uganda mit Kindern. Sie rettet und bereichert Leben, die vorher ohne Hoffnung waren. Wir danken Ihnen herzlich dafür, dass Sie das Leben dieser Kinder lebenswerter machen.

Kinder- und Babyheim

Auf unserer Webseite finden Sie unter dem Link <http://www.saleminternational.org/de/ueber-uns/Geschichte/der-beginn-von-salem-uganda> ein Video über die Anfänge von SALEM-Uganda. Hier wurde 1983 in einer kargen Landschaft das erste Kinderheim für Waisenkinder gebaut, die damals gerettet werden konnten.

Die Hilfe von SALEM für die Hilfsbedürftigsten und Schwächsten in der ugandischen Gesellschaft wurde seitdem ohne Unterlass bis zum heutigen Tag fortgeführt. Derzeit wohnen hier 21 Kinder und Jugendliche. Im Jahre 2004 sind die Kinder in ein neues "Dorf" innerhalb des Geländes von SALEM-Uganda umgezogen. Dieses Modell eines Familienlebens mit Häusern, die im Stil von Familien um ein kleines Gelände herum aufgebaut sind, ersetzte das frühere Heim-Modell. Jede „Familie“ hat ein Budget, von dem es Nahrungsmittel kaufen kann, und bereitet auf Basis eines festgelegten Menüplans ihre eigenen Mahlzeiten zu. Sie ernähren sich von selbst angebaute Gemüse und Obst und die Kinder erhalten – gemäß den Prinzipien von SALEM – vegetarische Mahlzeiten aus Lebensmitteln, die vor Ort und hauptsächlich biologisch angebaut werden. Die Kinder helfen täglich bei der Hausarbeit; sie wischen den Boden, spülen Geschirr und bereiten Mahlzeiten zu. Dies ist eine gute Vorbereitung auf die Wiedereingliederung bei ihren Verwandten, wenn sie wieder bei ihnen leben werden.

Heute ist das SALEM-Kinderheim eine grüne Oase, wo bedürftige Kinder sich sicher und geliebt fühlen. Unsere Besucher sehen einen Ort ausgelassener Freude und viele sind sichtlich bewegt, wenn sie zum ersten Mal die Energie und den ausgelassenen Gesang der Kinder erleben.



Allerdings bleibt die Finanzierung dieser Aktivitäten eine sehr große Herausforderung. Unser Gründer, der verstorbene Gottfried Müller, zweifelte nie daran, dass Gott Seinen Kindern helfen würde, und darauf vertrauen auch wir weiterhin.

Um genau zu sein, hat der drastische Anstieg der Preise für Lebensmittel (s. unten) in den letzten 18 Monaten eine Finanzierungslücke von 171 € hinterlassen, die jeden Monat zusätzlich aufgebracht werden müssen, um den Unterhalt des Kinderheims zu gewährleisten.

Diese Gelder werden jetzt dringend benötigt!

SALEM-Uganda Kinderheim

- Kosten für Nahrungsmittel 2008 5.623 €
- Kosten für Nahrungsmittel 2009 7.679 €

Wir haben 31 regelmäßige Spender für die Waisen im SALEM-Kinderheim. Dies ist wunderbar und wir sind Gott dankbar für die Gutherzigkeit solcher Freunde.

Weitere Spender gesucht!

Die Freude zu erleben, wenn man ein wenig dessen, was man hat, mit anderen teilt, ist eine großartige Erfahrung. Wenn Sie an die Waisen von SALEM spenden, helfen Sie unschuldigen Kindern, die noch keine materiellen Besitztümer haben, aber glücklich sind und gerne lachen. Möchten nicht auch Sie die gute Arbeit von SALEM zusammen mit Ihren Freunden unterstützen?

Pläne zur langfristigen Sicherung der Finanzierung

97 % der Finanzierung des Kinderheims von SALEM-Uganda stammen von Spendern und Paten. Dadurch kann seit 30 Jahren die Arbeit mit Kindern aufrecht erhalten werden, aber es ist eine breiter gefächerte Strategie vonnöten. Daher entwickeln wir derzeit eine Anzahl von Projekten, die als Teil eines langfristigen Plans Einkommen schaffen werden. Diese Projekte erfordern einiges an anfänglichem Kapital, aber in den Folgejahren wird das erzielte Einkommen SALEM-Uganda auf eine festere finanzielle Basis stellen.

2009 begannen wir in kleinem Maße mit der Entwicklung einer Bienenzucht und, dank einer Spende von www.betterplace.org, wird es bis Ende 2010 20 Bienenstöcke geben.

In diesem Jahr planen wir die Einrichtung eines Computer-Trainingscenters und Internetcafés auf dem Gelände von SALEM-Uganda. Dies wird insbesondere von Schülern der neu gegründeten SALEM-Krankenpflegeschule genutzt, deren Schüler für das Training zahlen, und von Mitgliedern ansässiger Hochschulen und der Dorfgemeinschaft, die ebenfalls den Umgang mit Computern lernen und die Vorzüge des Internets genießen möchten. Die Errichtung von Wäldern für Holz und einer Süßbananenplantage auf kommerzieller Basis werden folgen. Spenden und Patenschaften für unsere Projekte werden immer ihren Platz haben, aber durch die Erweiterung unserer Einkommensbasis werden wir dem SALEM-Kinderheim eine sicherere Zukunft geben können.

Genauere Einzelheiten werden wir Ihnen in unserem nächsten Bericht im September diesen Jahres mitteilen.

Unterstützung bei der Schul- und Berufsausbildung einzelner Kinder und Jugendlicher

Unser Programm für die Schulbildung führen wir mit 24 zu unterstützenden Schülern fort. Diese reduzierte Anzahl ist auf die gestiegenen Schulgebühren zurückzuführen und auf die Tatsache, dass einige 2009 ihre Berufsausbildung abgeschlossen haben.

Diese Unterstützung ist trotzdem auch weiterhin wichtig, weil junge Menschen Bildung benötigen und eine Berufsausbildung absolvieren müssen, um in der Lage zu sein, sich und ihre Familien ernähren zu können.

SALEM-Tagesbetreuung

Die Tagesbetreuung bei SALEM bietet auch zukünftig Jugendlichen aus benachteiligten Verhältnissen eine Ausbildung in der Schneiderei. In diesem Jahr haben 25 junge Leute den neun Monate dauernden Kurs begonnen.

Ein typisches Beispiel ist Scovia. Ihr Vater starb, als sie noch sehr jung war, und ihre Mutter musste allein mit 8 Kindern zurechtkommen. SALEM-Uganda hat Scovia ermöglicht, die Grundschule zu besuchen. Jetzt ist die Mutter sehr krank und müht sich, Lebensmittel anzubauen und Geld aufzutreiben, um sich so grundlegende Dinge wie Seife, Salz, Paraffin für Licht und Streichhölzer kaufen zu können.

Als Scovia letzten Dezember die Grundschule beendet hatte, kam sie zu SALEM und bat um weitere Hilfe. Da sie jetzt 17 Jahre alt ist, empfahl ihr unsere Sozialarbeiterin, die Tagesbetreuung zu nutzen und eine Lehre zur Schneiderin zu absolvieren. Scovia war einverstanden und am Ende dieses Jahres wird sie die Grundausbildung abgeschlossen haben und eine Nähmaschine bekommen. Damit kann sie in ihr Dorf zurückkehren und ihrer Mutter helfen, sich um ihre Familie zu kümmern. Da sie kein Geld hat, um Miete zu zahlen oder davon zu leben, hilft Scovia derzeit unseren Erzieherinnen im Kinderheim.



Scovia, März 2010

Hilfe für die Bedürftigen in der Dorfgemeinschaft

SALEM-Uganda bietet auch weiterhin Familien, die ganz dringend Hilfe brauchen, Unterstützung an. Dies kann beispielsweise die Versorgung mit Bettzeug, Nahrung und dem Allernötigsten sein. Dies tun wir nur als letzten Ausweg. Unsere Sozialarbeiter machen sich dann daran, die Bedürfnisse der betroffenen Kinder und Familien festzustellen und Pläne für kleine Projekte zu erstellen, die ihnen helfen können, auf eigenen Beinen zu stehen. Aufgrund von Krankheit, fehlender Bildung und daraus resultierender großer Armut ist dies nicht immer eine leichte Aufgabe.

Im Rahmen der vorhandenen Gelder bietet SALEM-Uganda auch Hilfe in der Dorfgemeinschaft an. Die Kosten, ein Projekt für eine Familie auf die Beine zu stellen, belaufen sich auf 150 bis 250 € und beinhalten oftmals die Investition in Landwirtschaft oder in einen kleinen Handel.

Tusome-Projekt in den Grundschulen von Kolonyi und Biraha – Reduzierung der Schulabbruchsraten u. Verbesserung der schulischen Leistungen

Auch dieses Jahr unterstützen wir die Kinder in den beiden staatlichen Grundschulen in der Nachbarschaft von SALEM-Uganda, indem wir wieder Gelder zum Pflügen und für den Kauf von Mais- und Bohnensaatgut zur Verfügung stellen. Auch stellen wir Schulmaterialien wie Hefte, Stifte oder Materialien für die Lehrer. All dies ist uns nur dank der finanziellen Unterstützung durch unsere Freunde von Tukulere Wamu (www.tukulere-wamu.de) möglich.



Schüler der Grundschule in Kolonyi

SALEM-Kindergarten

Der Kindergarten von SALEM erfreut sich auch in diesem Jahr mit 80 angemeldeten Kindern wieder großer Beliebtheit. Er wurde als Projekt für die Dorfgemeinschaft gegründet und stellt sich der Herausforderung, sich selbst tragen zu können. Zurzeit werden die Gehälter der drei Erzieherinnen von SALEM-Uganda bezuschusst, da die Gebühren auf einem Niveau liegen, das sich die Eltern leisten können und das sie selbst festgelegt haben (9,40 € pro Semester). 11 Kinder vom SALEM-Kinderheim gehen auch dorthin und, da sie Waisen sind, haben sie kein Geld, um die Gebühren zu bezahlen!

Um dem Kindergarten Einnahmen zu verschaffen, wird bald in einen Plan für einen Stuhlverleih investiert. In Uganda ist das Vermieten von Plastikstühlen ein gewinnbringendes Unterfangen, da oft große Versammlungen in Privathäusern stattfinden, bei Anlässen wie Hochzeiten, Begräbnissen und Schulabschlüssen. Bei all diesen Veranstaltungen werden viele Sitzplätze benötigt, die die Kapazität der meisten Haushalte übersteigen. Dank Harry Harter, einem langjährigen Paten von SALEM-Uganda, ist dieses Projekt möglich geworden.

Für 2010 werden noch 335 € benötigt, um 12 weitere Plätze für Waisen und bedürftige Kinder zur Verfügung stellen zu können.

Umweltclubs in Schulen

Die drei Umweltclubs in ansässigen Schulen treffen sich auch weiterhin und sind eifrig dabei, sich um die neuen Bäume auf ihrem Schulgelände zu kümmern.

Zusammenfassung und Ausblick

Die Herausforderung, die Unterstützung für verwaiste und bedürftige Kinder beizubehalten, geht weiter. Wir entwickeln Pläne, um diese Arbeit auch in Zukunft aufrecht erhalten zu können und wir danken Gott für alles, was bisher schon erreicht worden ist.

Für Kommentare und Fragen in Bezug auf die Arbeit von SALEM-Uganda mit Kindern sind wir dankbar. Sie erreichen uns per E-Mail unter: SALEM-Uganda@SALEM-Mail.net

Denis Medeyi, Projektleiter
Hilary Storm, Technische Beraterin

SALEM-Uganda, P.O.Box 1558, Mbale, Uganda